Gemeinde Köniz

KÖNIZ INNERORTS

Publikation der Gemeinde Köniz | Ausgabe Nr. 3 | 19. März 2008

Luc Mentha, Gemeindepräsident

Der Gemeindepräsident äussert sich zur Zukunft der Poststellen in der Gemeinde Köniz.

Vier von neun Poststellen in der Gemeinde Köniz. Der Gemeinderat setzt sich für die Erhaltung eines guten Service Public ein.

Poststellen nutzen – Poststellen erhalten

Seit Anfang Jahr haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Oberwangen keine eigene Poststelle mehr und sie müssen auf die Poststelle in Niederwangen ausweichen oder den Haus-Service nutzen. Im Vorfeld der Schliessung in Oberwangen kursierten die unterschiedlichsten Gerüchte zur Rolle der Gemeinde in dieser Sache.

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung der Poststelle in Oberwangen und ist nicht glücklich über den Verlauf, wie es zur Schliessung kam. Leider war der Gemeinderat schlussendlich machtlos und musste den Entscheid der Post zähneknirschend akzeptieren.
Dem Gemeinderat ist ein guter Service Public wichtig. Dazu gehört auch ein möglichst dichtes Netz an Poststellen. Nachdem wieder Gerüchte über Schliessungen von Poststellen in Umlauf waren, habe ich mit der Post Kontakt aufgenommen. An einem Treffen wurde uns die Zukunft der Poststellen in Köniz aufgezeigt. Mit Beruhigung konnte ich feststellen, dass die meisten Poststellen nicht gefährdet sind (siehe dazu Artikel auf Seite 3). Zwar sind die Kundenfrequenzen in der Regel rückläufig, jedoch nicht in einem Ausmass, dass es zu weiteren Schliessungen kommen muss.
Einzige Ausnahme bildet die Poststelle in Gasel. Diese ist direkt von einer Schliessung bedroht, da gemäss Aussagen der Post die Frequenzen in den letzten drei Jahren stark zurückgegangen sind.
Gegen eine ersatzlose Schliessung der Poststelle in Gasel, werde ich mich zur Wehr setzen. Wir suchen in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein und der Post nach anderen Lösungen (insbesondere Agenturlösung). Zu verhindern ist eine Schliessung aber nur mit einer aktiven Unterstützung der Bevölkerung. Um weitere Schliessungen zu vermeiden, bitte ich Sie, Ihre Poststelle vor Ort zu nutzen. Wenn alle Einwohner/innen von Gasel und Mengestorf durchschnittlich einmal pro Woche die Poststelle besuchen, würden die Kundenfrequenzen wieder stark steigen. Gleiches gilt auch für die anderen Gebiete. Nutzen Sie ihre Poststelle, damit sie erhalten bleibt!

Ihr Luc Mentha, Gemeindepräsident

Defibrillatoren helfen Leben retten
Seite 2

Euro 08 / Mega-Kicker Wer spielt mit?
Seite 5

Gemeinde bietet Ausbildungsplätze
Seite 7

Defibrillatoren für die Gemeinde Köniz

Die Gemeindeverwaltung Köniz verfügt neu über fünf Defibrillatoren zur Verhinderung des plötzlichen Herztodes (Herz-Kreislauf-Stillstand). Die auf verschiedene Standorte der Gemeindeverwaltung verteilten Defibrillatoren ermöglichen eine rasche und erfolgreiche Massnahme bei Herzversagen sowohl bei Mitarbeitenden wie auch Besuchern.

Die Defibrillatoren vom Typ «Lifepak CR Plus» sind an zentralen Standorten in den Gebäuden platziert, so im Gemeindehaus Bläuacker (Landorfstrasse 1), im Polizeigebäude (Sägestrasse 42), im Informatikzentrum Köniz-Muri (Schwarzenburgstrasse 236), in der Direktion Bildung und Soziales (Schwarzenburgstrasse 265) und im Areal 101 (Muhlernstrasse 101). Das Bad Weiermatt verfügt bereits seit längerem über einen Defibrillatoren.

Der Defibrillator hilft Leben retten.

Defibrillation gegen Herztod

In der Schweiz erleiden jährlich etwa 8000 Personen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Bei 80 Prozent der betroffenen Menschen geht dem Herz-Kreislauf-Stillstand ein Kammerflimmern des Herzens voraus, einem ineffektiven, schnellen Zucken des Herzmuskels, so dass lebenswichtige Organe nicht mehr mit Blut versorgt werden. Der Einsatz des Defibrillators ist die einzige erfolgreiche Massnahme, um das tödliche Kammerflimmern zu beenden. Durch Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR, Cardio-Pulmonale Reanimation) und durch Automatisierte Externe Defibrillation (AED) wird das Kammerflimmern durchbrochen. Dies führt zur Wiederherstellung eines normalen Herzrhythmus. Die grössten Erfolgsaussichten bestehen in den ersten fünf bis acht Minuten nach Eintreten des Kammerflimmerns und soll die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungssanität überbrücken.

Das Könizer Gemeindepersonal übt am Phantom Erste-Hilfe-Massnahmen.

Intensive Schulung ist wichtig

Mit der Anschaffung der Geräte, in der Grösse einer mittelgrossen Handtasche, wurden in einer ersten Phase 36 Personen in eintägigen, betriebsinternen Schulungen durch diplomierte Rettungssanitäter der Sanitätspolizei Bern in Basic Life Support (BLS), Cardio-Pulmonale Reanimation (CPR) und der Automatisierten Elektrischen Defibrillation (AED) geschult. In einer zweiten Phase im Herbst 2008 werden weitere Mitarbeitende die Ausbildung absolvieren. Auffrischungskurse sind alle zwei Jahre (die nächsten im Jahr 2010) geplant. Die Mitarbeitenden im Bad Weiermatt absolvieren die Auffrischungskurse jedes Jahr vor der Badesaison.

Die Kosten der fünf Defibrillatoren belaufen sich auf insgesamt 17 000 Franken. Für die Erstausbildung der Mitarbeitenden wird mit rund 8000 Franken gerechnet.

Daniel Bill
Sachbearbeiter Kommunikation

Inhalt dieser Ausgabe

Die Poststellen erhalten	1
Defibrillatoren für Gemeinde Köniz	2
Situation der Poststellen in Köniz	3
Tipps für saubere Kehrichtabfuhr	4
Kinderbetreuung sucht Tageseltern	4
Euro 08: Der Mega-Kicker im Schloss Köniz	5
Fäger – Berner Ferienaktion	5
Lehrstellen schaffen und vermitteln	6
Die Gemeinde als Ausbildnerin	7
Kulturkalender	8
Wichtige Telefonnummern	8
Abfalldaten	8

Impressum

Herausgeberin
KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion
Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
T 031 970 93 17
F 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung
Godi Huber

Auflage
41 000 Explare

Druck und Vertrieb
KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler gedruckt und verteilt.

Informationen online
www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten
Luc Mentha

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:
Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Situation der Poststellen in Köniz

An einem Gespräch Anfang Jahr legten Vertreter der Post der Gemeinde die Situation der Poststellen in Köniz dar. Die wichtigste Botschaft: Grundsätzlich bleibt alles, wie es ist. Einzig bei der Poststelle Gasel wird gegenwärtig eine andere Lösung geprüft. Entscheide sind noch nicht gefallen.

Beispiel Liebefeld: Hier können Postgeschäfte auch im neu eröffneten Laden von VOI getätigt werden.

Beispiel Oberwangen: Hier können Postgeschäfte direkt beim Postboten erledigt werden.

Die Poststelle in Gasel hat in den letzten drei Jahren bei den Kundenfrequenzen und Umsätzen einen deutlichen Rückgang verzeichnet. Zuvor gehörte die Poststelle in Gasel zu einer beliebten Poststelle, die gerne auch von Leuten auf der Durchfahrt besucht wurde. Die Lage ist dafür ideal, direkt an der Hauptverkehrsachse liegend und mit ausreichend Parkplätzen ausgestattet. Die Gemeinde möchte eine Schliessung der Poststelle in Gasel wenn immer möglich verhindern. Dazu gab es bereits Kontakte mit dem Ortsverein. Mit der Post wird weiter das Gespräch gesucht, wobei beide Seiten eine einvernehmliche Lösung anstreben.

Situation im Einzelfall entscheidend

Die Post prüft Alternativen zu Poststellen aufgrund der Nachfrage und Umsätze. Massgebend ist dabei auch immer die konkrete Situation vor Ort. Dazu zählen zum Beispiel bevorstehende Personalwechsel und Pensionierungen oder Kündigungen von Mietverträgen für die Postlokalitäten.
Gründe für sinkende Kundenfrequenzen und Umsätze sind der Wandel im Kundenverhalten (neue Technologien wie SMS, Erledigung von Postgeschäften auf dem Arbeitsweg). Die Reduktionen von Öffnungszeiten aufgrund schwindender Nachfrage führen meist ebenfalls zu weiter sinkenden Umsätzen.

Studie unterstützt Erhalt von Poststellen

Anfangs Februar veröffentlichte das Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK) eine Studie, die aufzeigt, dass die Kosten, welche die Post bis anhin für den Grundversorgungsauftrag auswies, um rund die Hälfte zu hoch sind. Schaut man sich die Studie genauer an, lässt sich feststellen, dass die Post durch den Grundversorgungsauftrag auch Vorteile hat, welche die Belastungen in etwa kompensieren. Die Post kann ihren Grundversorgungsauftrag selber finanzieren. In der Studie wird aufgezeigt, welch grosse strategische Bedeutung Poststellen für die Post haben. Die Poststellen unterstützen die Logistik, markieren Präsenz und es handelt sich um eine bestehende Infrastruktur, die der Post wichtige Wettbewerbsvorteile bringt.

Alternativen zu Poststellen

Postagentur: Bei diesem Modell wird in einem Dorfladen oder bei einem anderen Partner eine Postecke eingerichtet, an der die Kundinnen und Kunden praktisch alle Postgeschäfte erledigen können. Ein wesentlicher Vorteil sind die attraktiven Betriebszeiten, die sich nach den Öffnungszeiten der Läden richten und daher meist länger sind als jene der bisherigen Poststelle. Die Einrichtung einer Postagentur im Dorfladen kann natürlich auch zur Rettung des Dorfladens beitragen. Voraussetzung für eine Postagentur ist ein Laden oder ein anderer Partner an guter Lage und mit genügend Platz. Bis jetzt hat die Post bereits rund 120 Gemeinden für eine Agenturlösung nach einem neuen, verbesserten Modell gewonnen.

Haus-Service: Der Haus-Service eignet sich besonders in kleinräumigen, ländlichen Gebieten mit offener Siedlungsstruktur. Schweizweit wird die Postversorgung bereits an rund 1000 Orten so angeboten. Beim Haus-Service können sämtliche Postdienstleistungen direkt beim Postboten getätigt werden, auch Bareinzahlungen. Der Bezug von Briefmarken, Bargeld oder Telefonkarten geht nur auf Vorbestellung. Sendungen, die nicht zugestellt werden können, werden kostenlos ein zweites Mal zugestellt oder einer bevollmächtigten Drittperson ausgehändigt. Der wesentliche Nachteil des Haus-Services liegt darin, dass jemand zu Hause sein muss, wenn der Postbote vorbeikommt.

Die Agenturlösung ist dem Haus-Service aus Sicht der Gemeinde Köniz grundsätzlich vorzuziehen. Die Erfahrungen in Oberwangen zeigen aber, dass es nicht immer einfach ist, eine Agentur zu realisieren.

Kaj Rennenkampff
Stellvertreter Gemeindeschreiberin

Tipps für saubere Kehrichtabfuhr

Ärgern Sie sich auch, wenn beim Kehrichtbereitstellungsplatz Unordnung herrscht und von Tieren aufgeschlitzte Kehrichtsäcke herum liegen? Dies muss nicht sein, die folgende Anleitung hilft, das Problem zu lösen:

Ab zehn Haushalten erleichtert ein Container den Bewohnern und Beladern das Leben.

Zum falschen Zeitpunkt deponierte Kehrichtsäcke werden oft beschädigt.

1. Container ab zehn Haushaltungen
Sind Container vorhanden (Bild links), können Gebührensäcke jederzeit eingeworfen und sauber für die Abfuhr bereitgestellt werden, dies erleichtert auch den Beladern die Arbeit. Setzen Sie sich mit Ihrer Hausverwaltung in Verbindung und regen Sie den Kauf eines Containers an. Klären Sie vorgängig den Standort ab, bei Fragen hilft das Abfallteam gerne weiter (031 970 93 73).

2. Bereitstellung am Abfuhrtag vor 7 Uhr oder am Vorabend
Dort wo die Bereitstellung im Container nicht möglich ist, dürfen die Kehrichtsäcke nicht Tage vorher bereit gestellt werden. Geschieht dies doch, sind Bilder wie diese (Bild rechts) am Abfuhrtag leider häufig anzutreffen. Da die Sammelteams Ihre Arbeit um 7 Uhr beginnen, muss der Kehricht jedoch dann spätestens bereit stehen.

3. Sprechen Sie das Thema an
Häufig fehlt nicht der gute Wille zur Problemlösung, sondern das Wissen um die Zusammenhänge. Treten Probleme auf, wie auf dem rechten Bild, hilft oft ein kurzes Gespräch weiter. Vielleicht ist die neu eingezogene Nachbarin sogar froh, wenn sie von Ihnen erfährt, an welchem Tag im Quartier der Kehricht abgeholt wird.

Kleiner Aufwand, grosse Wirkung: Mit diesem Dreipunkte-Programm ist ein für alle Beteiligten leidiges Thema einfach und effizient zu lösen. Helfen Sie mit!

Abfallbewirtschaftung Köniz

kibe Region Köniz
Köniz I Kehrsatz I Oberbalm I Neuenegg

Chornhuus Schloss Köniz,
Muhlernstrassse 11, 3098 Köniz
Tel. 031 970 10 10 | kibe@koeniz.ch
www.kibe.koeniz.ch

Büro-Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr

TAGESELTERN GESUCHT IN FOLGENDEN GEBIETEN:

Schliern, Köniz, Liebefeld

Mädchen, 1 Jahr | 2 Tage | Köniz, Liebefeld, Niederwangen.

Knabe, 6 Monate alt | Montag, Mittwoch, Freitag | Schliern, Köniz, Liebefeld

Mädchen, 5 Monate alt | Donnerstag und Freitag | Köniz, Liebefeld, Schliern, Spiegel

Mädchen, 4 Jahre | 2 Halbtage | Schliern oder Köniz

Mädchen, 9 Monate alt | 2 Tage | Köniz oder Liebefeld | ab September

Knabe, 5 Jahre | Montagvormittag mit Mittag, Dienstag bis Freitag Mittagstisch, Mittwoch und Freitag vormittags | Liebefeld

Geschwister, w. 4 und 6 Jahre | 3 Tage | Liebefeld

Geschwister, m, 2 Jahre und 6 Monate | 2 Tage, später 3 Tage pro Woche | Schliern, Köniz, Liebefeld

Mädchen, 6 Jahre | Montag und Donnerstag nachmittags, Mittwoch ganztags | Schliern | ab August 08

Knabe, 3 Jahre | 2 Tage pro Woche | Liebefeld oder Köniz

Knabe, 15 Monate | Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag | jeweils am Vormittag | Liebefeld

Kehrsatz, Wabern, Spiegel

Geschwister, m, 9, 7, und 4 Jahre | Freitagnachmittag | Blinzern, Spiegel

Geschwister, 2 w + 1 m, 5 und 3 Jahre und 4 Monate alt | Dienstagvormittag | Spiegel, Liebefeld

Mädchen, 8 Jahre | während den Schulferien Montag bis Freitag vormittags | Kehrsatz

Mädchen, 6 Jahre | Montag und Dienstag Mittagstisch und Nachmittag | Kehrsatz

Geschwister, w, 3 und 1 Jahre | 1 Tag pro Woche | Wabern Eichholz.

Geschwister, m, 11, 9 und 5 Jahre | Dienstag, Donnerstag, Freitag | Mittag und Nachmittag | Blinzern, Spiegel

Geschwister, w, 8 und 6 Jahre | 2 Tage pro Woche | Kehrsatz

Geschwister, w, 3 Jahre und 8 Monate | Dienstag bis Freitag ganztags | Kehrssatz

Wangental

Mädchen, 1 Jahr | 2 Tage | Niederwangen, Köniz, Liebefeld

Knabe, 1½ Jahre | Donnerstagnachmittag und ein Nachmittag dazu | Niederwangen oder Köniz

Mädchen, 5 Monate alt | 50% nach Arbeitsplan | Niederwangen

Knabe, 5 Jahre | 2 Tage pro Woche | Thörishaus

Geschwister, m, 4 Jahre und 7 Monate | Montag ganztags, Mittwoch vormittags | Niederwangen

Knabe, 2 Jahre | Montag bis Freitag vormittags | Niederwangen

Knabe, 7 Monate | Montag bis Freitag | jeweils am Vormittag | Schliern, Köniz, Nieder- oder Oberwangen

Ganzes Gemeindegebiet

Knabe, 3 Jahre, mit Down Syndrom | Montag | ganzes Gemeindegebiet

Geschwister, w, 8 und 4 Jahre | Donnerstag ausserhalb der Schul- und Kindergartenzeiten, und nach Plan manchmal mehrere Tage | Mittelhäusern

Der Megakicker im Schloss Köniz

Im Schlosshof Köniz werden vom 7. bis 29. Juni 2008 alle Spiele der Euro 08 auf Grossleinwand übertragen. Rahmenveranstaltungen sorgen für zusätzliche Attraktivität. Zum Beispiel der Megakicker.

Spiel und Spass mit dem Megakicker

Spielen Sie ihre eigene Euro 08! Der Megakicker garantiert das absolute Teamerlebnis für alle Altersklassen. Einen Töggelikasten kennt ja jeder. Aber einmal selbst Teil eines Megakickers zu sein, das ist etwas anderes. So funktioniert der Megakicker: Zwei Mannschaften mit je fünf Spielern und Spielerinnen stehen sich an Spielstangen aufgereiht gegenüber – wie beim echten Tischfußball. Die Kicker halten sich an Griffen fest. So können sie sich nur seitlich bewegen – und das nur gemeinsam mit dem Stangenteam. Sie versuchen wie im richtigen Leben, das «Runde ins Eckige zu kriegen» und möglichst viele Tore zu schiessen – oder eben zu verhindern. Teamwork und Koordination sind gefragt!

Die Organisatoren der Euro 08 im Schloss Köniz veranstalten mit dem Megakicker ein buntes Turnier. Genau das Richtige für den Feierabend und die Einstimmung auf die grossen Spiele. Beteiligen können sich Vereine, Schulklassen, Bürogemeinschaften, Firmen, Familien, Nachbarn, Fasnachtscliquen oder Schrebergartengemeinschaften.

Kurzum: Alle Frauen, Kinder, Männer, die ein Fünfer-Team auf die Beine stellen und sich rechtzeitig anmelden. Ausser Spiellust sind keine fussballerischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Erst gibt es Gruppenspiele und dann die Finalspiele. Eine Partie im Megakicker dauert 2 × 5 Minuten. Unsere Turnierrunden beginnen immer eine Stunde vor Anpfiff «bei den Grossen». Den genauen Turniermodus können wir natürlich erst nach Eingang der Anmeldungen festlegen, wenn wir wissen, wie viele Teams mit von der Partie sind. Wir losen dann die Gruppen aus und werden Sie rechtzeitig informieren.

Weitere Informationen zur Euro 08 im Schloss Köniz: www.koeniz.ch/euro08

Megakicker: Spielzeiten Vorrunde

7.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
8.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
9.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
10.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
11.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
12.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
13.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr
14.6.	ab 17 Uhr	ab 19.45 Uhr

Megakicker: Finalspiele

ab dem 15.6. jeweils um 19.45 Uhr

Anmeldeschluss: 12. Mai 2008

Anmeldung:

per Mail: info@haberhuus.ch

oder per Post:
HaberHuus Kultur
Muhlernstrasse 11
3098 Köniz

Bitte unbedingt mit den Angaben
- der möglichen Spielzeiten
- einer Kontaktperson (Mail, Adresse, Tel)
- eines Teamnamens

Unkostenbeitrag:
08 Euro pro Team oder Fr. 10.–

Preise:
- Eine Glace pro Kicker für jedes gewonnene Spiel
- Kultur- und Essensgutscheine vom HaberHuus für die Finalspiele

Treffpunkt für Familien, Freunde und Fans

Im Schlosshof Köniz werden alle Spiele der Euro 08 auf Grossleinwand übertragen. In besonderem Ambiente wird ein Treffpunkt für Familien, die Begegnung von Freunden und Fans geschaffen. Die Veranstaltungen sind nicht kommerziell. Es wird kein Eintritt erhoben.

Rahmenveranstaltungen und kulinarische Angebote sorgen für zusätzliche Attraktivität.

«Der Treffpunkt Euro 08 im Schloss Köniz soll sich bewusst von den grossen Fanmeilen in den Zentren abheben», sagen Gemeinderat und Sportvorsteher Ueli Studer und Gemeindepräsident Luc Mentha. Die Infrastruktur wird auf maximal 500 Besucherinnen und Besucher pro Abend ausgerichtet. Das Angebot richtet sich an die Bevölkerung in der Gemeinde Köniz und in der Region Bern.

Organisiert werden die Übertragung der Euro 08 und die Rahmenveranstaltungen durch die Gemeinde Köniz und das Haberhuus Köniz in Zusammenarbeit mit Sponsoren und Vereinen.

Köniz unterstützt Schaffung von Lehrstellen

Das Projekt «inizio» unterstützt die Integration Jugendlicher in die Berufs- und Arbeitswelt.

Immer mehr Jugendliche bleiben nach der obligatorischen Schulzeit ohne Lehrstelle. Deshalb hat die Gemeinde Köniz die Schaffung und Vermittlung von Lehrstellen als Legislaturziel gesetzt. Die Stadt Bern hat 2006 ein Projekt ins Leben gerufen, das die Integration Jugendlicher in die Berufs- und Arbeitswelt zum Ziel hat. Mit dem Projekt «inizio» will die Stadt die Betriebe motivieren und dabei unterstützen, mehr Ausbildungsplätze anzubieten. Die Gemeinde Köniz hat nun mit der Stadt Bern vereinbart, dass sich ab 2008 auch Jugendliche aus der Gemeinde Köniz anmelden können. Gleichzeitig unterstützt Köniz «inizio» bei der Akquisition von neuen Lehrstellen.

Die berufliche Grundbildung ist nach wie vor die wichtigste Voraussetzung für den Einstieg ins Berufsleben. Immer häufiger jedoch finden Jugendliche keine Gelegenheit, sich diese berufliche Grundbildung anzueignen. Dies bedeutet häufig, dass ihre Integration in die Berufs- und Arbeitswelt gefährdet ist. Mit dem Projekt «inizio» wollen die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz dieser verhängnisvollen Entwicklung entgegenwirken, indem sie Betriebe der Region motiviert, mehr Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. «inizio» unterstützt die Betriebe dabei aktiv und setzt einen Schwerpunkt auf die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Attest EBA.

Motivieren

Die zweijährige Attest- Ausbildung kommt den Bedürfnissen der Arbeitgeber entgegen: sie vermittelt praktische Fähigkeiten, welche die Einsatzmöglichkeiten in den Betrieben erweitern. Hier setzt «inizio» an: das Projekt unterstützt die Betriebe und die Ausbildungsverantwortlichen im administrativen Bereich sowie bei der Gestaltung der Ausbildungspläne. Es bietet Hilfe bei Problemen im Zusammenhang mit der Ausbildung und beim Aufbau von Ausbildungsnetzwerken. «inizio» ist Ansprechpartner für Betriebe, die zum ersten Mal Ausbildungsplätze anbieten und führt auf Wunsch Ausbildungscoachings durch.

Vermitteln

«inizio» vermittelt geeignete Jugendliche an die Lehrbetriebe. Die Eignung und Motivation der Jugendlichen werden anhand der Anforderungsprofile der Lehrbetriebe abgeklärt, bei Bedarf unter Einbezug der Eltern und Schulen. Wenn nötig definieren «inizio», Lehrbetrieb und Lernende im Ausbildungsvertrag geeignete Massnahmen, welche der speziellen Situation der Lernenden Rechnung tragen. Betriebe und Jugendliche können hier auf eine umfassende Unterstützung durch «inizio» zählen. inizio begleitet Schnupperlehren, führt Coachings für Berufsbildner und Berufsbildnerinnen durch und organisiert fachkundige individuelle Begleitungen der Lernenden. Bei Schwierigkeiten zwischen Berufsbildenden und Lernenden ist «inizio» gerne Ansprechpartner.

Vorteile für Betriebe

Durch die umfassenden Abklärungen und die begleiteten Schnupperlehren können die Betriebe ausschliesslich unter geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern aussuchen. Deshalb verringert sich der Rekrutierungsaufwand beträchtlich. Die Betreuung durch «inizio» bedeutet auch, dass weniger Lernende ihre Ausbildung vor dem Abschluss aufgeben. Die Investitionen der Betriebe sind daher besser geschützt.
Jugendliche erhalten bereits ab der 9. Klasse aktive Unterstützung bei der Lehrstellensuche. Aufgrund detaillierter Abklärungen ihrer Interessen und Fähigkeiten sucht und vermittelt «inizio» passende Lehrstellen, genügender Einsatzwille vorausgesetzt. «inizio» begleitet Jugendliche, denen es einen Ausbildungsplatz vermittelt hat, während der ganzen Ausbildungszeit. Zu dieser Begleitung gehört auch die Unterstützung bei der Stellensuche nach Ausbildungsabschluss.

Siehe auch Seite 7: Gemeinde Köniz als Ausbildnerin

Anmeldung
Motivierte Jugendliche erhalten bereits ab der 9. Klasse aktive Unterstützung bei der Lehrstellensuche, wenn sie sich selber telefonisch anmelden: 031 321 62 72.

Kontakt
Claudia Menchini, Projektleiterin inizio
Kompetenzzentrum Arbeit KA
Lorrainestrasse 52
Postfach, 3001 Bern
Telefon: 031 321 78 53 / Mail: inizio@bern.ch

Gemeinde Köniz bietet attraktive Ausbildungen

Die Gemeinde Köniz unterstützt die Schaffung und Vermittlung von Lehrstellen (Seite 6) und bietet selber attraktive Ausbildungsplätze für Lernende an. «Köniz Innerorts» gibt einen Überblick.

In den letzten fünf Jahren wurde ein grosser Wandel im Bildungswesen sichtbar. Viele Berufe wurden reformiert. Die ausbildenden Betriebe erhielten dadurch mehr Verantwortung und Mitspracherecht. Dieser Wandel hat auch vor der Gemeindeverwaltung Köniz nicht Halt gemacht: Aus den ehemaligen Lehrlingsverantwortlichen wurden Berufs- oder Praxisbildner, an die hohe Anforderungen gestellt werden. Eine stetige Weiterbildung ist ein Muss. Die Gemeindeverwaltung Köniz hat das Glück, über eine erfreuliche Anzahl von engagierten, erfahrenen und gut ausgebildeten Fachpersonen zu verfügen, die eine qualitativ hochstehende und interessante Ausbildung garantieren können.

Die Gemeindeverwaltung Köniz
- bietet interessante Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsbildern an
- ist bestrebt, das Lehrstellenangebot laufend zu erweitern (Legislaturziel)
- bietet auch niederschwellige Ausbildungsplätze an (Attestausbildungen EBA)
- bietet nach Möglichkeit Vorlehren und ausbildungsvorbereitende Praktika an
- bietet nach Möglichkeit Ausbildungsplätze für Behinderte an

Ab August 2008 bildet die Gemeindeverwaltung 19 Lernende in 6 Berufen aus:
- Kaufmann/Kauffrau (3-jährige Ausbildung) 12 Lernende
- Büroassistent/in (2-jährige Ausbildung) 1 Lernende
- Informatiker/in (4-jährige Ausbildung) 2 Lernende
- I + D Assistent/in, Mediothekar/in (3-jährige Ausbildung) 1 Lernende
- Raumplanungszeichner/in (3-jährige Ausbildung) 1 Lernende
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (3-jährige Ausbildung) 2 Lernende

Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber 2007 um fünf Ausbildungsplätze oder 36 Prozent.

Erstmals tritt Köniz vom 29. August bis 2. September 2008 zusammen mit zwölf Gemeinden der Region an der Berner Ausbildungsmesse (BAM) auf. Gemeinsam mit Lernenden und Praxisbildner und -bildnerinnen laufen bereits die Vorarbeiten.
Aktuell sind bis auf die 2-jährige Ausbildung als Büroassistent/in alle Ausbildungsplätze per Sommer 2008 besetzt.

Ab Mitte August finden Sie die ab Sommer 2009 zu vergebenden neuen Lehrstellen auf unserer Homepage www.koeniz.ch.

Grety Jordy
Berufsbildnerin

Stimmungsbild aus dem Lehrlingslager 2007 der Gemeinde Köniz.

Fäger – Die Berner Ferien- und Freizeitaktion

Alle schulpflichtigen Kinder in Köniz sind berechtigt, in ihrer Ferien- und Freizeit die Angebote des Fägers zu nutzen.
Die erste **Fäger-Zeitung 2008** wird Mitte März über die Schulen an alle Kinder verteilt. Wir laden Sie ein, das Fäger-Jahresprogramm zu lesen (ab 13.3.08 ist das Programm auch über www.faeger.ch aufgeschaltet) und in Ihre Ferienplanung einzubeziehen. Die Kurse sind beliebt und eine baldige Anmeldung ist empfehlenswert.

Anmeldungen: Telefon 031 321 60 40 oder www.faeger.ch.

Fäger
Berner Ferien-und Freizeitaktion

Infostelle Kind, Jugend und Familie der Gemeinde Köniz

Fragen rund um das Alter

Haben Sie Fragen rund um das Alter?

Welche Angebote gibt es in der Gemeinde Köniz?

Wenden Sie sich an diese Adresse:

Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit
Dienststelle Alter und Gesundheit
Stapfenstrasse 13
3098 Köniz
Telefon 031 970 92 62

Funke, Färöer, Flamenco

Mittwoch 26. März 2008

Herr der Diebe. Familienfilm nach dem Buch von Cornelia Funke. Die Waisenkinder Bo und Prosper entwischen ihrer Tante und ihrem Onkel, weil diese sie trennen wollen. Die Brüder flüchten nach Venedig, wo sie in die Diebesbande des 15-jährigen Scipio aufgenommen werden. Doch ihre Familie hat bereits einen Privatdetektiv engagiert, der sie aufspüren soll – und der, in Venedig angekommen, schliesslich die Fronten wechselt. Spannend vom Anfang bis zum Schluss. Und nichts für allzu schwache Nerven! 14.30 Uhr. Kulturraum HaberHuus.

Donnerstag 27. März 2008

Liederabend. Aus der Klassik-Reihe «Konzerte am Donnerstag». Mit Gisela Stoll, Sopran; Monika Nagy, Klavier. Wenn draussen die Vögel wieder zwitschern und die ersten Blumen spriessen, lauschen wir am dritten Konzertabend dem Zwiegespräch der Sängerin und der Pianistin. Die beiden viel versprechenden Musikerinnen bieten ein abwechslungsreichen Programm; ein Frühlingserwachen der Herzen und Seelen. 20 Uhr. Villa Bernau, Wabern

Freitag 28. März 2008

Island & Färöer. Multivisions-Show. Der Berner Fotograf Christian Zimmermann bereiste Island und die Färöer vier Monate und hat atemberaubende Bilder und Videos nach Hause gebracht. Lassen auch Sie sich von diesen Inseln im Nordatlantik verzaubern. 20 Uhr. Aula Oberstufenschule Köniz.

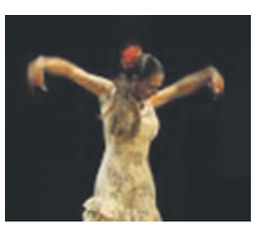
Samstag 5. April 2008

Frühlingskonzert Musikgesellschaft Köniz-Wabern. Das diesjährige Frühlingskonzert steht unter dem Motto «Euro08». Es wurde ein interessantes und abwechslungsreiches Konzert mit Melodien aus ganz Europa zusammengestellt. 20 Uhr. Aula Oberstufenzentrum Köniz.

Freitag 25. April 2008

The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show. Fahrende Medicine Shows waren in den USA bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts unterwegs. Mit musikalischer Darbietung und anschliessendem Verkauf oft obskurer Heilmittel, zur Kurierung jeglicher Leiden von Mensch und Tier. Die Turpentine Treacle Traveling Medicine Show rettet Tradition in die Moderne: mit hitverdächtigen Songs brauen sie eine süffige Mischung aus Folk, Bluegrass, Country & Blues, die sie den Zuschauern gemäss alter Tradition darbieten. Eine Mixtur aus Ohrenwürmern und teifgründigen Texten, welche zum Tanzen auffordert. 20.30 Uhr. Kulturraum HaberHuus.

Mittwoch 30. April 2008



Flamenco Leonor Moro. Die Compañia Leonor Moro zelebriert das andalusische Temperament und Lebensgefühl: Flamenco vom Feinsten, aus der Seele gesprochen, pur und authentisch. Mit Leonor Moro (Tanz), im HaberHuus.

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiposten Köniz	031 974 77 61
Polizeiposten Wabern	031 964 87 11
Gemeindepolizei	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef (Bern)	031 634 92 33
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Telefon 031 970 93 73
Montag–Freitag: 8–11 Uhr und 14–16 Uhr

Separatsammlungen

		Altpapier	Altmetall
3084	Wabern	16.04.	16.06.
3095	Spiegel	16.04.	30.06.
3097	Liebefeld	02.04.	14.07.
3098	Schliern	02.04.	11.08.
3098	Köniz	09.04.	28.07.
3144	Gasel	26.03.	11.08.
3145	Niederscherli	26.03.	11.08.
3145	Oberscherli	26.03.	11.08.
3147	Mittelhäusern	26.03.	25.08.
3172	Niederwangen	09.04.	25.08.
3173	Oberwangen	09.04.	25.08.
3174	Thörishaus	26.03.	25.08.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle

(kein Grüngut!)

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag: 14–16 Uhr

Zusätzlich an folgenden Samstagen
9–11 Uhr: 29. März, 26. April, 3. Mai,
17. Mai, 31. Mai, 14. Juni, 28. Juni

Kultur online

www.koeniz.ch
www.haberhuus.ch
www.bernau.ch
www.stadttheaterbern.ch